

Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 26. Juli 2004

Präsidialverfügung

1321. Eingabe betreffend Schliessungen der Poststellen Fluntern, Heuried und Friesenberg sowie die Umwandlung der Poststelle Hottingen in eine Postannahmestelle (Wegfall des Zahlungsverkehrs) in der Stadt Zürich. Auf den Antrag der II. Vizepräsidentin wird an die Kommission «Poststellen» in Bern geschrieben:

Mit Brief vom 25. Juni 2004 an den Stadtrat – Eingang 28. Juni 2004 – gibt die Schweizerische Post, Poststellen und Verkauf, Region Nord-Ost, bekannt, dass der Entscheid über die Anpassungen in den drei letzten Sektoren Zürich Süd, Zürich Mitte-Süd und Zürich Ost gefallen ist. Mit dem Entscheid zur Schliessung der Poststellen Zürich Fluntern, Zürich Heuried und der Selbstbedienungsstelle Friesenberg sowie zur Umwandlung der Poststelle Hottingen in eine solche ohne Zahlungsverkehr ist der Stadtrat nicht einverstanden und richtet daher fristgerecht die folgende Eingabe an Sie.

Seit Ankündigung der Post, ihr Netz in der Stadt Zürich zu redimensionieren, steht die Stadt Zürich, unter Federführung der Fachstelle für Stadtentwicklung, zusammen mit den Quartiervereinen in engem Kontakt mit der Post. Im Rahmen von Workshops konnten die Stadt Zürich und die Quartiervereine ihre Meinung und eigene Vorschläge in die Diskussion einbringen. Aufgrund der grossen Anzahl an Poststellen in der Stadt Zürich hat die Post die Reorganisation in verschiedene Sektoren aufgeteilt. Die Ergebnisse für den Sektor Zürich Nord (Kreise 11 und 12) wurden bereits im Dezember 2002 kommuniziert, die des Sektors City/Mitte-Nord (Kreise 1, 2 ohne Quartier Enge, 4 und 6) Ende August 2003 und die des Sektors Zürich West und Nord-West (Kreise 5, 9 und 10) Ende November 2003. Im Grundsatz beurteilt die Stadt Zürich den Dialog positiv. Dies, obwohl auch in den bereits behandelten Sektoren Entscheide durch die Post getroffen wurden, welche die Stadt Zürich nicht mittragen konnte (Schliessungen der Poststellen Wehntaler Strasse und Mühlegasse). Bei einigen Poststellen konnte eine Schliessung zumindest hingenommen werden.

Da die Stadt Zürich bisher keine Einsprachemöglichkeit besass, begrüsst sie die Einrichtung der Kommission «Poststellen» in der Erwartung, dass die Post auf den Entscheid zu den eingangs erwähnten Poststellen zurückkommt, dies aus folgenden Gründen:

Die Post hat die Stadt Zürich am 29. Juni 2004 über ihren Entscheid zu den Poststellen in den Sektoren Zürich Süd (Kreis 2 ohne Quartier Enge), Mitte-Süd (Kreis 3) und Ost (Kreise 7 und 8) informiert. Von den 17 Poststellen in diesen Sektoren sollen 5 geschlossen und eine soll in eine Postannahmestelle umgewandelt werden (d. h. Wegfall des Zahlungsverkehrs). Die Stadt Zürich hat durchaus Verständnis für die Reorganisation des Poststellennetzes. Das Augenmerk der Stadt Zürich in diesem Prozess liegt aber auf der Sicherstellung einer ausreichenden Quartierversorgung für die Bevölkerung und das Gewerbe und auf der Stärkung von Quartierzentren. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte und der Notwen-

digkeit für die Post, wirtschaftlicher zu arbeiten, können wir die Schliessungen der Poststellen Kalchbühl und Hirslanden akzeptieren.

8028 Zürich 28 Fluntern

Die Post Fluntern liegt in einem Gebiet einfacher Quartierversorgung im Bereich Zürichberg-/Rämistrasse, wo es neben einem kleinen Lebensmittelgeschäft (früher Coop) einige Anbieter von persönlichen Dienstleistungen gibt. Bedeutsam ist auch die Nähe zu den Hochschulen (Universität, ETH, pädagogische Hochschule).

	Fluntern	Städtischer Durchschnitt
Mittlere Gehdistanz zum nächsten Quartierzentrum	771 m	455 m
Prozentanteil der Bevölkerung, der innerhalb eines Perimeters von 500 m um ein Quartierzentrum wohnt	24 Prozent	64 Prozent

Quelle: Quartierversorgung in der Stadt Zürich. Infrac, 2002.

Die Bevölkerungsdichte in den umliegenden statistischen Zonen entspricht dem städtischen Durchschnitt von 56 Einwohner je ha Landfläche (ohne Wald). Bezogen auf die Altersstruktur ist der Anteil der über 60-Jährigen in Fluntern besonders hoch. Da ältere Personen hinsichtlich Mobilität eher eingeschränkt sind, hat eine nahe Quartierversorgung – wozu auch die Versorgung mit Postdienstleistungen gehört – eine besondere Bedeutung für sie.

	Bevölkerung Ende 2003 nach Altersklassen in Prozent						
	gesamt	0 bis 19 Jahre	20 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 bis 79 Jahre	80 bis 99 Jahre	100 und mehr Jahre
Ganze Stadt	364 528	15,9	36,5	25,6	16,5	5,5	0,0
Fluntern	7 102	13,4	31,5	29,1	19,1	7,0	0,0

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Das Quartier Fluntern bemüht sich, die bestehenden Quartier Versorgungsstrukturen aufrechtzuerhalten und die Abwanderung von Geschäften zu verhindern. Die komplette Schliessung der Poststelle Fluntern würde die lokalen Versorgungsstrukturen deutlich schwächen. Auch unter Berücksichtigung der Planungen zum Hochschulgebiet ersucht die Stadt um die Prüfung der Beibehaltung der Poststelle oder zumindest einer Postannahmestelle am heutigen Standort.

8055 Zürich 55 Heuried

Die Poststelle liegt zwar in keinem Quartierzentrum, aber an einer wichtigen Verkehrsachse (Birmensdorfer Strasse/Schweighofstrasse). Es lässt sich eine Versorgungsstruktur von lokaler Bedeutung ausmachen, die sich durch diverse an der Birmensdorfer Strasse entlang gelegenen Versorgungsmöglichkeiten begründet. Von Bedeutung ist der Wiediker Migros Markt mit 2932 m² mit einer Bank und einem Restaurant. Das nächste Quartierzentrum ist der Goldbrunnenplatz als hochwertiges Quartierzentrum.

	Sihlfeld	Städtischer Durchschnitt
Mittlere Gehdistanz zum nächsten Quartierzentrum	209 m	455 m
Prozentanteil der Bevölkerung, der innerhalb eines Perimeters von 500 m um ein Quartierzentrum wohnt	94 Prozent	64 Prozent
	Friesenberg	Städtischer Durchschnitt
Mittlere Gehdistanz zum nächsten Quartierzentrum	719 m	455 m
Prozentanteil der Bevölkerung, der innerhalb eines Perimeters von 500 m um ein Quartierzentrum wohnt	20 Prozent	64 Prozent

Quelle: Quartiersversorgung in der Stadt Zürich. Infrac, 2002.

Die Bevölkerungsdichten der umliegenden statistischen Zonen (03401/03301) liegen mit 101 bzw. 63 EinwohnerInnen pro ha über dem städtischen Durchschnitt. Insgesamt leben im Umfeld der Poststelle Heuried in den beiden Quartieren Friesenberg und Sihlfeld über 30 000 Personen.¹

	Bevölkerung Ende 2003 nach Altersklassen in Prozent						
	gesamt	0 bis 19 Jahre	20 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 bis 79 Jahre	80 bis 99 Jahre	100 und mehr Jahre
Ganze Stadt	364 528	15,9	36,5	25,6	16,5	5,5	0,0
Sihlfeld	20 663	15,1	41,9	24,5	13,2	5,2	0,0
Friesenberg	10 387	25,9	25,7	26,0	15,8	6,5	0,1

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Die Poststelle hat eine wichtige Funktion in ihrem Quartier und ein grosses Einzugsgebiet. Besonders zu betonen ist die wichtige Quer-Verbindung ins Friesenbergquartier (Haltestelle Schaufelbergerstrasse als Umsteigeknoten). Bei den Workshops wurde deshalb auch auf die Beziehung zwischen der Poststelle Heuried und der Selbstbedienungs-Poststelle Friesenberg hingewiesen: Eine Schliessung der Selbstbedienungs-Poststelle Friesenberg hätte akzeptiert werden können unter der Bedingung des Erhalts der Poststelle Heuried.

8045 Zürich Friesenberg Selbstbedienungs-Poststelle

Die Selbstbedienungs-Poststelle liegt zwar in keinem Quartierzentrum. Das Quartier Friesenberg ist insgesamt aber durch eine schlechte Versorgungssituation gekennzeichnet. Das Quartier verfügt weder über ein Quartierzentrum noch über einen zentralen Platz. Die wenigen Läden und Dienstleistungen befinden sich entlang der Schweighofstrasse, so ein kleinerer Coop (450 m²) sowie einige wenige Detaillisten und Dienstleister (Apotheke, Blumen, Coiffeur, Arzt u. a.). Es sind wenige Anbieter vorhanden, das Angebot des Grossverteilers ist zu knapp und die verschiedenen Einrichtungen (Coop, Post, Gemeinschaftszentrum) sind zu dispers angeordnet. Es gibt im Quartier ein grundlegendes Bedürfnis nach Post-Dienstleistungen. Ein besonders Manko stellt die fehlende Geldbezugsmöglichkeit im Friesenberg-Quartier dar (kein Banco- oder Postomat).

¹ Ein Teil der Bevölkerung im Sihlfeld liegt natürlich im Einzugsgebiet der Poststelle Sihlfeld am Albisrieder Platz.

	Friesenberg	Städtischer Durchschnitt
Mittlere Gehdistanz zum nächsten Quartierzentrum	719 m	455 m
Prozentanteil der Bevölkerung, der innerhalb eines Perimeters von 500 m um ein Quartierzentrum wohnt	20 Prozent	64 Prozent

Quelle: Quartiersversorgung in der Stadt Zürich. Infrac, 2002.

Bezogen auf die Bevölkerungsstruktur gibt es im Friesenberg deutlich mehr Kinder und Jugendliche als im städtischen Durchschnitt. Da Familien mit Kindern hinsichtlich Mobilität eher eingeschränkt sind, hat für sie eine nahe Quartiersversorgung ebenfalls eine besondere Bedeutung.

	Bevölkerung Ende 2003 nach Altersklassen in Prozent						
	gesamt	0 bis 19 Jahre	20 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 bis 79 Jahre	80 bis 99 Jahre	100 und mehr Jahre
Ganze Stadt	364 528	15,9	36,5	25,6	16,5	5,5	0,0
Friesenberg	10 387	25,9	25,7	26,0	15,8	6,5	0,1

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Aufgrund der bereits heute schlechten Versorgungssituation regte die Stadt schon bei den Workshops an, als bevorzugte Variante eine Partnerlösung im Umfeld des Coops an der Schweighofstrasse zu suchen oder – falls sich kein Partner findet – mit Automaten ein Minimalangebot anzubieten (Postomat, Wertzeichenautomat, Briefkasten).

8030 Zürich 30 Hottingen

Die Poststelle am Römerhofplatz befindet sich in dem noch nahezu flächendeckenden, von der Innenstadt her auslaufendem Versorgungssteppich. Der Römerhof ist ein wichtiger Platz mit lokalen Versorgungsangeboten. Das nächste Quartierzentrum ist der Hottinger Platz. Aufgrund des höherwertigen Quartierzentrums am Hottinger Platz begrüsst die Stadt eine Standortverschiebung dorthin und möchte sich nur gegen den Wegfall des Zahlungsverkehrs aussprechen.

	Hottingen	Städtischer Durchschnitt
Mittlere Gehdistanz zum nächsten Quartierzentrum	374 m	455 m
Prozentanteil der Bevölkerung, der innerhalb eines Perimeters von 500 m um ein Quartierzentrum wohnt	75 Prozent	64 Prozent

Quelle: Quartiersversorgung in der Stadt Zürich. Infrac, 2002.

Vor allem die direkt um die Poststelle liegenden statistischen Zonen 7206 und 7207 liegen zwei- bis fast dreimal über dem städtischen Durchschnitt der Bevölkerungsdichte.

	Bevölkerung Ende 2003 nach Altersklassen in Prozent						
	gesamt	0 bis 19 Jahre	20 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 bis 79 Jahre	80 bis 99 Jahre	100 und mehr Jahre
Ganze Stadt	364 528	15,9	36,5	25,6	16,5	5,5	0,0
Hottingen	10 017	14,1	34,9	28,8	15,7	6,5	0,0

Quelle: Statistik Stadt Zürich

Die Stadt möchte die Notwendigkeit von Postdienstleistungsangeboten in diesem Gebiet betonen, wozu auch die Möglichkeit des Zahlungsverkehrs gehört. Ein weiterer Aspekt für die Wichtigkeit der Versorgung mit umfassenden Postdienstleistungen ist die sehr hohe Zahl an KMUs im Quartier Hottingen: Gemäss Betriebszählung 2001 gab es 1113 Arbeitsstätten.

Für Rückfragen bezüglich der Einsprache steht Ihnen Daniela Wendland, Projektleiterin für Wirtschaftsfragen, Fachstelle für Stadtentwicklung, Tel. 01 216 36 64, gerne zur Verfügung.

Mitteilung an den Stadtpräsidenten, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, die Fachstelle für Stadtentwicklung und durch Zuschrift an die Kommission «Poststellen», PostReg, Bundeshaus Nord, 3003 Bern.

Für getreuen Auszug
der a.o. Stellvertreter des Stadtschreibers